



Intelligence and Terrorism Information Center
at the Israel Intelligence' Heritage
& Commemoration Center (IICC)

Nachrichten über den israelisch-palästinensischen Konflikt 16. – 30. August 2007

Die Stadt Sderot unter Raketenbeschuss



Terrorist mit einer Schulterrakete; die Aufschrift lautet: "Sderot unter Beschuss" - aus einem Kampflied, ausgestrahlt vom Hamaseigenen Al-Aqsa Fernsehsender (Al-Aqsa TV, 20. August).



Bewohner der Stadt Sderot vor den durch Raketen verursachten Schäden. (Amir Cohen für Reuters, 28. August).

Inhalt

Übersicht

Wichtige Ereignisse

Antiterroraktivitäten

Entführte IDFSoldaten

Hamas militärische Aufrüstung

Statistische Angaben

Treffen Olmert-Abu Mazen

Die Kontrollpunkte am Gaza Streifen

Internal Palestinian Arena

Übersicht

- Der Hamasregierte Gazastreifen bildet weiterhin einen Brennpunkt der Terroraktivitäten gegen Israel. In einem bemerkenswerten Zwischenfall wurde vor Kurzem ein geplanter mörderischer Anschlag auf die Ortschaft Netiv Ha'assara, nördlich des Gazastreifens vereitelt. Zwei Terroristen hatten es geschafft, den Sicherheitszaun hochzuklettern. Das Raketenfeuer auf die Ortschaften im westlichen Negev dauert ebenfalls an. Im Monat August (bis zum 29. August) wurden 68 Raketeneinschläge gezählt, verglichen mit 55 Einschlägen im Juli. Bei den Angriffen wurden mehrere Einwohner verletzt – es entstand erheblicher Sachschaden.
- Am 28. August hielt der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert Gespräche mit dem Vorsitzenden der Palästinensischen Autonomiebehörde Abu Mazen. Sie besprachen laufende Sicherheitsfragen und die **Formulierung von Grundlagenprinzipien**, die der für den Herbst in Washington geplanten internationalen Konferenz vorgelegt werden sollen. Beide Seite unternehmen grosse Anstrengungen um ein breites gemeinsames Einverständnis zu erreichen, das internationale Unterstützung finden kann.

Wichtige Ereignisse

Vereitelung eines mörderischen Anschlags auf die Ortschaft Netiv Ha´asara

- In den Morgenstunden des 20. Augusts vereitelten israelische Sicherheitskräfte einen mörderischen Anschlag auf die Ortschaft Netiv Ha´asara, nördlich des Gazastreifens. Um etwas 7.00 Uhr machten sich zwei Terroristen den in der Umgebung herrschenden starken Nebel zunutzen und stiegen mit Hilfe einer Strickleiter auf palästinensischer Seite an der Sicherheitsmauer hoch und liessen sich dann auf israelischer Seite an einem Seil herunter.
- Auf israelischem Boden angekommen, schossen die beiden auf einen Soldaten auf einem Wachposten der Liaison and Coordination Administration in der Nähe des Erez Kontrollpunkts. Die Soldaten schossen zurück. Die Terroristen drangen weiter in Richtung Netiv Ha´asara vor. Eintreffende israelische Einsatzkräfte töteten die Terroristen einige Hundert Meter von dem Ort entfernt, an dem sie auf den Soldaten geschossen hatten.



Das Knotenseil, das die Terroristen benutzten, um israelischen Boden zu erreichen.

- Drei Terrororganisationen übernahmen die gemeinsame Verantwortung für den Angriff: die Komitees für den Volkswiderstand, Fatah und die Demokratische Front zur Befreiung Palästinas. In der Ankündigung, in der die Verantwortung

übernommen wird, heisst es ausdrücklich, das Ziel habe darin bestanden, in Netiv Ha'asara einzudringen und einen Anschlag zu verüben.¹



Die beiden verantwortlichen Terroristen vor dem Aufbruch zu Durchführung des Anschlags, mit dem Codenamen "Der Weg nach Palästina" (Webseite der Komitees für den Volkswiderstand, 25.August).

Ein IDF Offizier wird in Jenin von palästinensischen Sicherheitskräften gerettet.

- Am 27. August bog ein IDF Major auf dem Weg in die Ortschaft Mevo Dotan im nördlichen Samarien falsch ab und fuhr in die Stadt Jenin hinein. Er wurde von der palästinensischen Polizei und palästinensischen Sicherheitskräften vor der wütenden Menschenmenge gerettet. Als die Ortsbewohner feststellten, dass es sich um ein israelisches Fahrzeug handelte, bewarfen sie es mit Steinen, zogen den Fahrer gewaltsam aus dem Wagen, schlugen auf ihn und setzten das Fahrzeug in Brand. Ein palästinensischer Polizeioffizier, der den Vorfall beobachtet hatte, holte Verstärkung, der IDF Offizier wurde gerettet und den israelischen Streitkräfte übergeben.
- Yunis Hammad Al-Riqab, ein Hamas Sprecher in Khan Yunis, verurteilte das Vorgehen der palästinensischen Sicherheitskräfte im Westjordanland, die es verhindert hatten, einen israelischen Offizier gefangenzunehmen. Er fügte hinzu,

¹ Für zusätzliche Informationen, siehe unser Bulletin vom 27. August 2007 mit dem Titel "On the morning of August 25 two terrorist operatives infiltrated Israeli territory from the northern Gaza Strip by climbing over the security fence. They intended to carry out a killing attack at the settlement of Netiv Ha'asara north of the Gaza Strip," at http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/ct_270807e.pdf.

dass durch dieses Verhalten, die palästinensischen Sicherheitskräfte dazu beigetragen hätten, palästinensische Gefangene in den Gefängnissen zu belassen (PalToday, 27. August). Walid Ubayri, Anführer der Einsatztruppen des islamischen Dschihads Palästina im Westjordanland, verlangte, dass die palästinensischen Sicherheitskräfte ihre eigenen Offizier schütze und nicht IDF Soldaten. (Qudsnet Webseite, 27. August)

- Der palästinensische Ministerpräsident Salam Fayyad sprach in einem Brief an den Innenminister, den palästinensischen Sicherheitskräften seine Genugtuung über die Rettung des IDF Offiziers in Jenin aus. Er wandte sich auch gegen die Ankündigungen, in denen die palästinensischen Sicherheitskräfte kritisiert wurden. (Palestinensische Nachrichtenagentur, 28. August).



Suleiman Umran, Leiter der palästinensischen Sicherheitskräfte in Jenin, in einem Propagandafilm des Hamaseigenen Al-Aqsa Fernsehsenders. Der Film kritisiert die Rettung des israelischen Majors. (Al-Aqsa TV, 28. August).



Der IDF Offizier in Jenin

Raketenangriffe auf Israel

- In den letzten zwei Wochen ging das Raketenfeuer auf die Ortschaften im westlichen Negev unaufhörlich weiter. Insgesamt wurden **34 Raketen** abgeschossen, womit die monatliche Gesamtzahl bis zum 29 August die Zahl von **68 identifizierten Einschlägen** erreicht hat. Zu den ernsteren Zwischenfällen gehört der Einschlag in ein Wohnhaus in Sderot am 24. August, nach dem 2 Frauen, die einen Schock erlitten hatten, behandelt werden mussten. Am 25. August wurde ein PKW durch eine Rakete in Brand gesetzt. Am 28. August schlug eine Rakete direkt in ein Schlafzimmer ein. Ein in der Nähe stehender

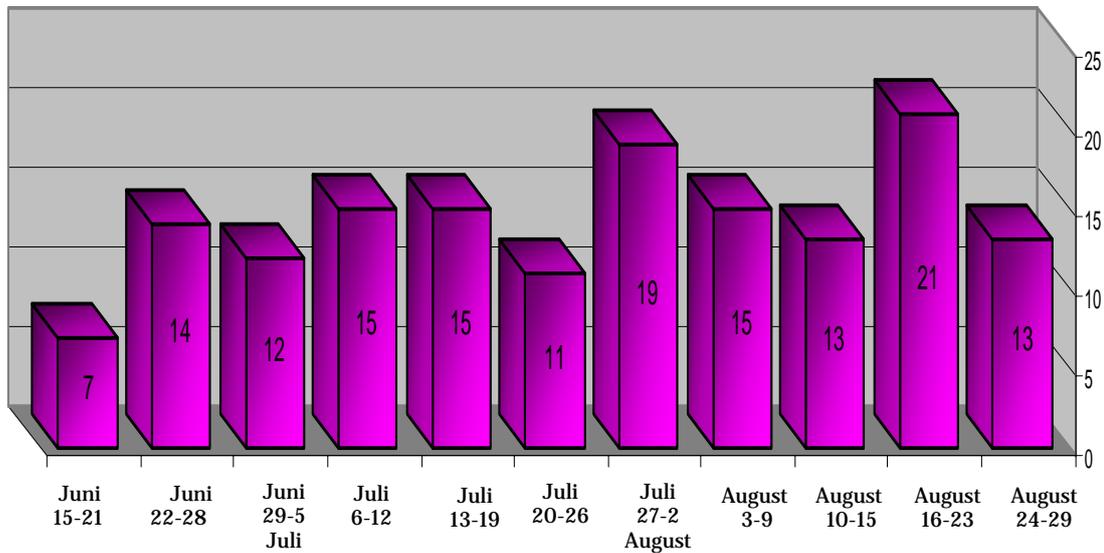
Bewohner von Sderot wurde leicht verletzt, einige Nachbarn litten unter Schock und mussten behandelt werden.



Raketenfeuer auf Oortschaften im westlichen Negev (Al-Aqsa TV, 20. August).

- Die Raketen wurden von **Islamischen Dschihad in Palästina** und anderen, kleinen Terrorgruppen abgefeuert. Bisher hat sich die Hamas nicht direkt an den Raketenangriffen beteiligt, sie lässt sie jedoch zu; ihre Presse äussert sich lobend zu den Angriffen und zu denjenigen, die sie durchführen. In einem Interview in der israelischen, in Nazareth erscheinenden Zeitung Al-Sanara, sagte ein hochrangiger Hamasaktivist, es sei erklärte Hamaspolitik, die antiisraelischen Massnahmen im Gazastreifen nicht zu sehr ansteigen zu lassen, um zu vermeiden, Israel in eine globale Militäroperation zu verwickeln, dass sie jedoch kleinen Organisationen die Möglichkeit gäben, Sderot mit Raketen zu beschliessen. (Al-Sanara, 24. August).

Raketenangriffe seit der Hamas Machtübernahme im Gazastreifen



Antiterroraktivitäten

Der Gazastreifen

- Anhaltende gezielte IDF Antiterror-Massnahmen verhindern weiterhin das Eindringen von Terroristen und den Beschuss der Ortschaften im westlichen Negev durch Raketen und Mörserfeuer. Einige Beispiele dieser Massnahmen:
 - ✿ 29. August: Einige auf die israelische Seite ausgerichtete Raketenwerfer wurden im Industriegebiet von Beit Hanun (im nördlichen Gazastreifen) geortet. Eine IDF Truppe eröffnete das Feuer auf die Raketenwerfer, um zu verhindern, dass sie abgefeuert würden – während des Beschusses wurden Kinder, die sich in der Nähe aufhielten, unbeabsichtigterweise verwundet. Palästinensischen Berichten zufolge wurden zwei Jungen getötet, ein Mädchen wurde schwer verletzt und starb nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus. Die IDF hat ihr Bedauern über die unbeabsichtigten Folgen ausgedrückt.
 - ✿ 28. August: Eine IDF Truppe verhaftet einen 15jährigen Palästinenser in der Nähe von Beit Hanun. Er war auf die Soldaten zugegangen, um sie

anzugreifen. Bei genauer Untersuchung des Jugendlichen wurden zwei zur Detonation bereite Ladungen entdeckt.²

- ✿ 26. August: Die israelische Luftwaffe ortet drei Raketenwerfer in der Nähe von Beit Hanun , setzt eine ausser Gefecht.
- ✿ 21. August: Drei Terroristen werden von IDF Feuer in der Nähe des Sicherheitszauns getötet. Neben den Leichen werden Waffen, u.a. Scharfschützengewehre, gefunden. (IDF Sprecher, 21. August).
- ✿ 20. August: Die israelische Luftwaffe trifft ein Fahrzeug mit einem Raketenwerfer Kommando in der Nähe des Al-Bureij Flüchtlingslagers (mittlerer Gazastreifen). Sechs Hamas Terroristen werden getötet. Im nördlichen Gazastreifen greift die IDF ein Terror-Kommando an, das Raketen auf den westlichen Negev abfeuerte. (IDF Sprecher, 21. August).



Das Raketenabschusskommandofahrzeug nach dem Angriff.

(Al-Aqsa TV, 20. August).

- 17. August : eine IDF Truppe entdeckte unweit des Sicherheitszauns in der Mitte des Gazastreifens einen Sprengkörper. Er wurde in einer gesteuerten Explosion gesprengt. Am selben Tag traf die israelische Luftwaffe einen Raketenwerfer im nördlichen Gazastreifen, der kurze Zeit vorher für den Beschuss von Ortschaften im westlichen Negev eingesetzt worden war. (IDF Sprecher, 17. August).

² Die palästinensischen Terrororganisationen setzen für ihre Terrorangriffe oft Jugendliche ein.

Judäa und Samarien

■ Laufende IDF Antiterrormaßnahmen in Judäa und Samarien :

- ✿ 25. August : Israelische Sicherheitskräfte in Jenin beschossen ein mit 3 bewaffneten Terroristen bemanntes Fahrzeug. 2 wurden getötet, der Dritte wurde verletzt. Bei einem der getöteten Terroristen handelte es sich um Alaa' Salah Muhammad Abu Srour, einem hochrangigen Terroristen des Palästinensischen Islamischen Dschihad. Er war in Jenin ansässig, war an der Planung verschiedener Anschläge und der Einrichtung einer Sprengstofflabors beteiligt.
- ✿ 24. August : während eines Einsatzes in Saida, einem Dorf nordöstlich von Tulkarm, wurden zwei Terroristen des Palästinensischen Islamischen Dschihads festgenommen. Ein Terrorist wurde getötet. Alle drei waren an der Planung von Terroranschlägen beteiligt.
- ✿ 21. August : während eines Einsatzes in Qabatia (südlich von Jenin) wurde Yassin Suleiman Muhammad Sabaana verhaftet. Als hochrangiges Mitglied des Palästinensischen Islamischen Dschihads, sass er in den Jahren 2003 und 2004 in israelischer Haft; nach seiner Freilassung nahm er seine Terroraktivitäten in der Organisation wieder auf.

Der entführte IDF Soldat Gilad Shalit

- Der 28. August war der 21. Geburtstag von Gilad Shalit, dem entführten israelischen Soldaten. Am 27. August gab der Hamas Sprecher folgende Erklärung ab – unserer Meinung nach, um die israelische Regierung unter Druck zu setzen:
 - ✿ In einem Interview mit CNN beantwortete **Khaled Mashaal**, Leiter des politischen Büros der Hamas in Damaskus die Frage, ob Gilad Shalit noch lebe mit einer Erklärung, die Hamas habe der Familie Shalit eine Information zukommen lassen, die besagt, **Gilad lebe**. Er stellte fest, Shalit werde menschlich behandelt und dass die Hamas ihm sogar eine Brille zur Verfügung gestellt habe. Zur Frage seiner Freilassung, sagte Khaled Mashaal,

die Hamas sei bereit, mit Hilfe ägyptischer Unterhändler Verhandlungen zu führen, dass jedoch nicht die Zahl der freizulassenden Häftlinge ausschlaggebend sei, sondern ihre jeweilige Position. Er fügte hinzu, dass Israel für die Verzögerung des Austauschs verantwortlich sei. (CNN, 27. August).

✿ **Ahmad Yussuf**, der politische Berater des Ministerpräsidenten der Hamas Regierung Ismail Haniya, erklärte, wenn Israel die weiblichen und minderjährigen palästinensischen Häftlinge freilasse, sei die Hamas bereit, eine Veröffentlichung einer Videokassette von Gilad Shalit, mit neuen Angaben zu seiner Person in Erwägung zu ziehen. (Ramatan Nachrichtenagentur, 27. August). Osama al-Muzayani, ein hochrangiges Hamasmitglied, bestritt die Information, die Hamas sei bereit als Gegenleistung für die Freilassung von weiblichen und minderjährigen Häftlingen, neue Angaben über Gilad Shalit bekannt zu geben. (Pal-media Webseite, 27. August).

■ **Ofer Dekel, der Verhandlungsführer für die Freilassung von Gilad Shalit reagierte auf die Hamas Erklärung** mit der Angabe, dass vor dreieinhalb Monaten eine Abmachung über die Freilassung von Shalit im letzten Moment widerrufen worden war. (Yossi Melman und Igal Hai in Haaretz, 29. August) Er fügte hinzu:

✿ Vor dreieinhalb Monaten kamen wir zu einem Einverständnis, nach dem grundsätzlich 450 palästinensische Häftlinge in zwei Etappen freigelassen werden sollten. Anfangs sollten 350 Häftlinge freigelassen werden – zu diesem Zeitpunkt sollte Shalit den Ägypter übergeben werden. In der zweiten Etappe, die eine Woche nach der ersten Etappe stattfinden sollte, war die Freilassung von 100 weiteren Häftlingen geplant. Als Gegenleistung für ihre Freilassung sollte Gilad Shalit ebenfalls freigelassen werden.

✿ Die Hamas legte eine Liste von 450 Häftlingen vor. Sie enthielt u.a. zahlreiche Namen von Terroristen, die an tödlichen Terroranschlägen teilgenommen hatten, wie z.B. dem im Juni 2001 vorgenommenen Anschlag auf die Disko im Dolphinarium in Tel Aviv, den Anschlag auf das Sbarro-Pizzarestaurant in Jerusalem im Juni 2001 und den Anschlag auf das Park Hotel in Netanya, am Abend des Osterfestes 2002. Dennoch erklärte sich Israel bereit, 40

palästinensische Terroristen freizulassen, die für israelische Opfer verantwortlich waren, vor allem diejenigen, die bei mörderischen Angriffen vorbereitend Beihilfe geleistet oder die Israelis verwundet, aber nicht getötet hatten.

- ✿ Angesichts der Kluft, die beide Seiten trennt, schlug Dekel vor, die Hamas solle Israel eine Liste mit 1000 Namen vorlegen, aus der Israel diejenigen aussuchen sollte, die freigelassen werden könnten. Seit die Hamas die Macht im Gazastreifen übernommen hat, sind die Verhandlungen eingefroren; Israel und Ägypten warten auf die neue Liste.
- ✿ Dekel unterstrich, dass die Hamas Ankündigungen zu Gilad Shalit einen Versuch darstellen, durch psychologische Kriegführung die israelische Öffentlichkeit unter Druck zu setzen.

Die Terrorangriffspolitik der Hamas und ihre militärische Aufrüstung

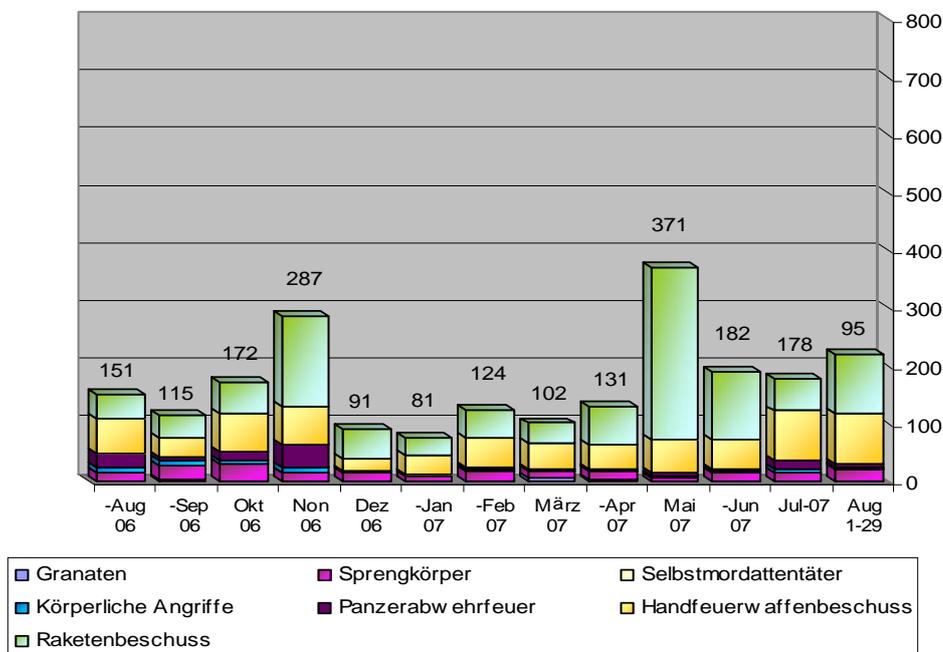
- Am 26. August erklärte der stellvertretende Leiter des Inlandsicherheitsdiensts bei einer Regierungssitzung, die Hamas Führung in Damaskus, unter der Leitung von Khaled Mashaal, Chef des Hamas-Politbüros, habe kürzlich die Aktivisten im Westjordanland dazu angehalten, im israelischen Kernland massenmörderische Anschläge durchzuführen, die die höchstmögliche Zahl von Opfern bewirken sollten. (Haaretz, 27. August).
- Die Hamas wies die Erklärungen des stellvertretenden ISD Leiters zurück und behauptete, sie seien ein "Vorwand, um die Weltöffentlichkeit auf einen Einmarsch in den Gazastreifen vorzubereiten.". Hamassprecher und hochrangige Hamas-Vertreter behaupteten, die israelischen Aussagen seien unrichtig, die Organisation habe nicht die Absicht, die Initiative für neue Selbstmordattentate zu ergreifen. Der Hamas Sprecher Sami Abu Zuhri erklärte (fälschlicherweise): " die Hamas Führung ausserhalb des Gazastreifens ist nicht an den militärischen Operationen beteiligt." (27. August).
- Bei der Sitzung stellte der stellvertretende ISD Vorsitzende Dekel auch neue Angaben vor, aus denen der neueste Stand der Hamas Aufrüstung im

Gazastreifen seit der Hamas Machtübernahme hervorgeht. Er zeigte an, dass seit Juni dieses Jahres, 40 Tonnen Waffenmaterial in den Gazastreifen geschmuggelt worden sind. Seit Anfang August wurden fünf klare Aktionen von Waffenschlepperei aus Ägypten identifiziert. Über 13 Tonnen Sprengstoff und 150 RPG Werfer wurden in den Gazastreifen geschmuggelt. (Haaretz, 27. August).

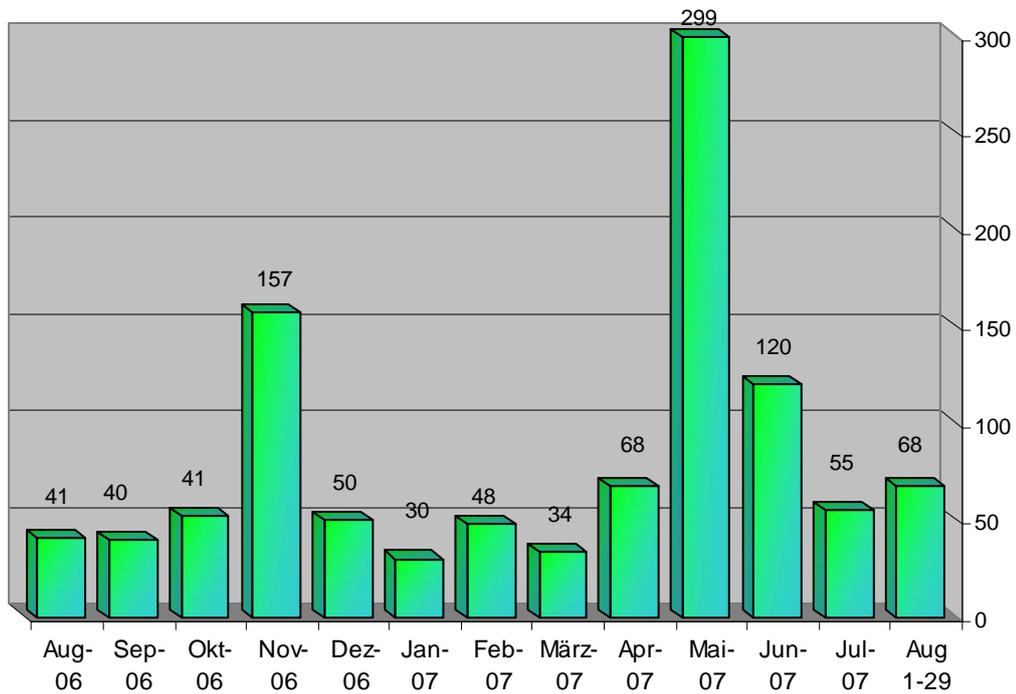
- Moshe Kaplinsky, stellvertretender Generalstabschef, erklärte der *New York Times*, die Hamas arbeite daran, eine Streitmacht nach dem Muster der Hizbullah im Südlibanon aufzubauen. Er sagte, **mehrere Hundert Hamas Terroristen seien zum Militärtraining ins Ausland geschickt worden, die meisten von ihnen in den Iran**. Er wies ebenfalls darauf hin, dass Hamas über ein Arsenal von Panzerabwehrraketen und Langstreckenraketen verfügt. (Omedia, 28. August).

Statistische Angaben

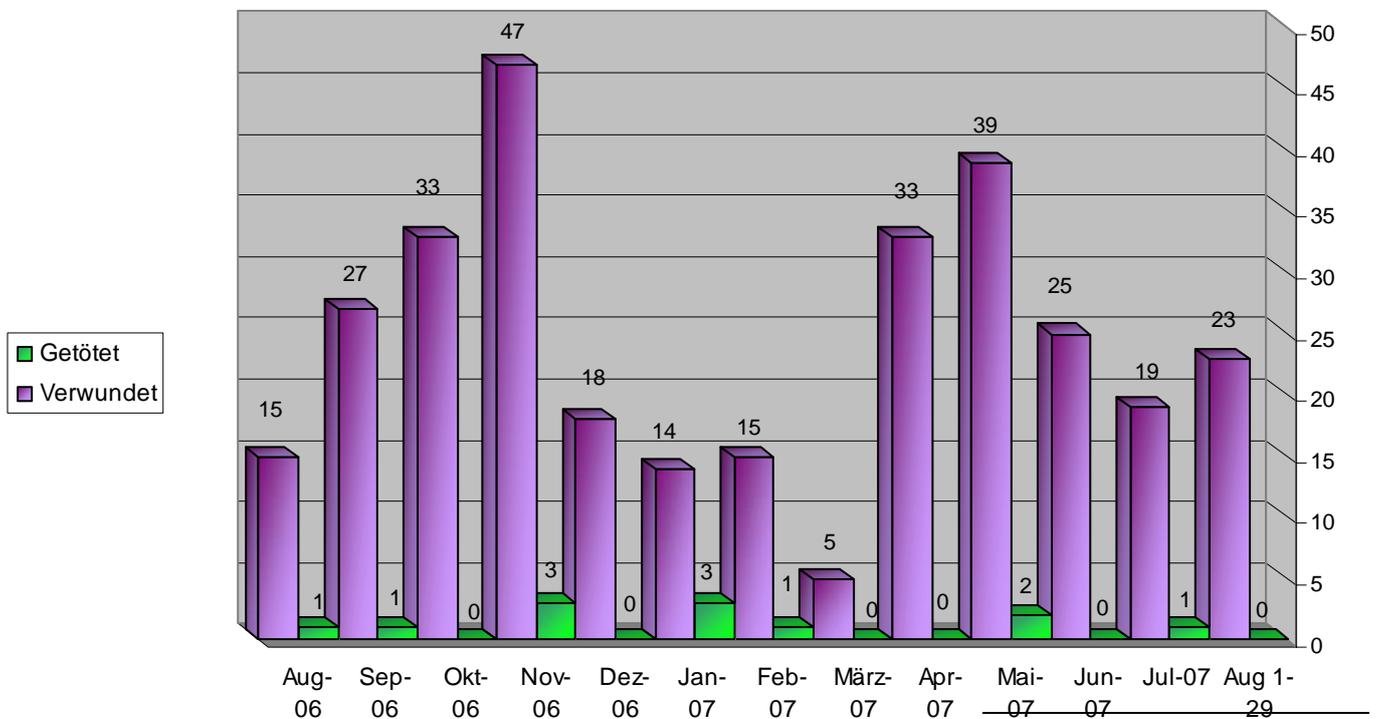
Monatliche Verteilung der Angriffe



Monatliche Verteilung genau georteter Raketeneinschläge³



Monatliche Verteilung israelischer Opfer



³ Im August 96 wurden auch Mörserraketen abgefeuert..

Treffen Olmert-Abu Mazen

- Am 28. August fand in Jerusalem ein Treffen zwischen dem israelischen Ministerpräsidenten Ehud Olmert und dem Vorsitzender der Palästinensischen Autonomiebehörde Abu Mazen statt. Es handelte sich um das dritte Zusammentreffen der beiden seit der Gründung der Regierung unter Salam Fayyad.
- Von israelischer Seite wurde das Treffen als gut und positiv bezeichnet. Während des ersten Teils der gemeinsamen Sitzung – unter Beteiligung der Mitarbeiter beider Seiten -, sprachen die Palästinenser das Thema der Strassensperren in Judäa und Samarien und die Frage der in Israel inhaftierten Palästinenser an. Die Israelis nannten den Kampf gegen den Terrorismus, den grenzüberschreitenden Waffenschmuggel von Ägypten in den Gazastreifen und den andauernden Raketenbeschuss israelischen Hoheitsgebietes als brennende Themen. Die Israelis dankten den Palästinensern für ihre Hilfe bei der Rettung des israelischen Offiziers, der irrtümlicherweise in die Stadt Jenin hereingefahren war.
- Im zweiten Teil der Sitzung trafen sich Ehud Olmert und Abu Mazen hinter verschlossenen Türen unter vier Augen. Sie besprachen die Formulierung eines **Grundlagendokumentes**, das bei der für den Herbst in Washington angesetzten internationalen Konferenz vorgelegt werden soll. Beide Seiten unternehmen Anstrengungen, die breitest mögliche Grundlage für die Konferenz zu erzielen, um somit die Unterstützung sowohl der Staaten des Nahen Ostens als auch der internationalen Staatengemeinschaft gewinnen zu können.

Die Kontrollpunkte am Gazastreifen

Übersicht

- Die Grenzübergänge zwischen Israel und dem Gazastreifen und zwischen dem Gazastreifen und Ägypten werden weiterhin z. T. nach Notstandsregelungen betrieben. Grundnahrungsmittel, Brennstoff und Kochgas werden weiterhin in

den Gazastreifen geliefert, um eine humanitäre und wirtschaftliche Krisensituation zu vermeiden. Es kommt allerdings immer wieder zu Schwierigkeiten an den Kontrollpunkten. Sie werden oft auf Grund von Terroranschlägen und Warnungen vor geplanten Terroranschlägen geschlossen. Die ohnehin schlechte wirtschaftliche Lage im Gazastreifen verschlimmert sich dadurch weiterhin.

Die Treibstoffkrise in Gazastreifen

- Am 19. August, als Ausdruck der EU Befürchtungen, die Hamas Regierung könne die für den Ankauf von Treibstoff für das Elektrizitätswerk von Gaza bestimmten Gelder zweckentfremden, stellte die EU ihre Zahlungen für die Treibstoffkäufe ein. Am selben Tag erklärte die palästinensische Stromgesellschaft, sie sei gezwungen, die Arbeit des Elektrizitätswerks des Gazastreifens, wegen fehlender Brennstoffzufuhr einzustellen. **In Folge dessen kam es zu Stromausfällen in vielen Teilen des Gazastreifens.**
- Die Arbeitsausfälle des E-Werkes bildeten einen erneuten Vorwand für **gegenseitige Anschuldigungen zwischen der Hamas und der Regierung von Salam Fayyad.**
 - ✿ **Riyad al-Maliki**, der Minister für Informationswesen in der Salam Fayyad Regierung erklärte, der Grund für die Einstellung der Zahlungen liege in der Tatsache, das die Hamas das E-Werk übernommen und das Kapital beschlagnahmt habe. Er behauptete, Ismail Haniyas Regierung habe von den Bewohnern des Gazastreifens Stromgeld verlangt, obwohl die EU für die Rechnung aufkommt. (Ma'an Nachrichtenagentur, 21. August).
 - ✿ Als Reaktion auf diese Anschuldigungen, beschuldigte die Hamas Salam Fayyads Regierung, die Bevölkerung gegen die Regierung von Ismail Haniya aufzuwiegeln und die EU dazu anzustiften, die Treibstoffzahlungen einzustellen.
- Gleichzeitig schickte die Hamas Warnungen an Israel und an andere Länder, **sich in keinster Weise in diesen Fall einzumischen :**

- ✿ Einer der Hamas-Führer, **Mahmoud al-Zahar** warnte davor, der einzige Ausweg für den Gazastreifen, falls **Israel** die Treibstoffzufuhr nicht wiederaufnehme, sei die Anarchie, deren Auswirkungen sich in vielen Staaten bemerkbar machen würde. (Radio Sawa, 18. August).
- ✿ Ein hochrangiger Vertreter der **Izzadin-el-Kassam-Brigaden** drohte an, als Racheakt für den Stromausfall im Gazastreifen werde ernsthaft die Möglichkeit überprüft, das E-Werk von Ashkelon mit Raketen zu beschossen. (Firas Webseite, 20. August).
- ✿ In der Absicht, eine humanitäre Krise zu vermeiden, nahm letzten Endes die EU die Finanzierung des Brennstoffs wieder auf. Somit konnten die Brennstofflieferungen über den Neveh Oz Kontrollpunkt wieder aufgenommen werden.



Ein Tankwagen fährt mit einer Brennstofflieferung in ein E-Werk ein
(Al-Jazeera Fernsehen, 22. August).

Israel genehmigt Bewohnern des Gazastreifens die Ausreise über sein Hoheitsgebiet

- Israel kam einem palästinensischen Gesuch nach und **genehmigte 75 im Ausland studierenden oder arbeitenden Bewohnern des Gazastreifens die Ausreise durch den Erez Kontrollpunkt und von dort aus durch den Nizanim Kontrollpunkt nach Ägypten.** Sie waren seit der Machtübernahme durch die Hamas Mitte Juni, im Gazastreifen "steckengeblieben". Diese Geste bildete einen Präzedenzfall. Seitdem ist die Ausreise von Bewohner des Gazastreifens, die am Rafah Kontrollpunkt aufgehalten worden waren, fast vollständig abgewickelt.

- Hamas Sprecher und ein Sprecher der Ismail Haniya Regierung **verurteilten die Ausreise über israelisches Hoheitsgebiet**. Sie sagten, die Hamas Regierung lehne jeden Plan ab, der israelische Kontrollpunkte berücksichtige und den Rafah Kontrollpunkt umgehe, da sie befürchte, Israel könne diejenigen, die sie benützten, erpressen oder festnehmen.

Interne palästinensische Angelegenheiten

- Der Machtkampf zwischen der Hamas Regierung und der Salam Fayyad Regierung dauert sowohl in Gazastreifen, als auch im Westjordanland, ununterbrochen an. Beide beschuldigen sich gegenseitig des Verstosses gegen das Gesetz und der Unterwanderung jeglicher wirklicher Regierungsfunktion. Jede Seite bestreitet die Rechtmässigkeit der Entscheidungen der Gegenseite. Einige Beispiele :
 - ✿ Am 16. August veröffentlichte Abu Mazen ein Dekret, das die Mitgliedschaft in der Executive Force als Vergehen wertet , dass mit 3-7 Jahren Haft geahndet werden kann. (Ramatan Nachrichtenagentur, 16. August).
 - ✿ Mashhour Muhammad Abu Daqqa, Verkehrsminister in der Salam Fayyad Regierung veröffentlichte ein Dekret mit dem Beschluss, das Strassenverkehrsamt im Gazastreifen zu schliessen, da die Eintreibung der Kfz-Steuer gesetzeswidrig sei. (Palästinensische Nachrichtenagentur, 28. August).
 - ✿ Ismail Haniyas Regierung kündigt die Anwendung des Gesetzes von 1995 zur Veröffentlichung und Verteilung an. Damals konnte Yassir Arafat mit Hilfe dieses Gesetzes die Stimmen unerwünschter Journalisten und oppositioneller Kräfte zum Schweigen bringen. (Agence France Presse, 27. August). Im Gazastreifen eingesetzte Journalisten werden weiterhin von Hamaskräften schikaniert. (Siehe unten).
- Im **Gazastreifen** kommt es weiterhin zu gewalttätigen Zusammenstössen zwischen der Hamas und Fatah, obwohl die Hamas behauptet, im Gazastreifen sei die Ruhe wiederhergestellt. In **Judäa and Samarien** werden die palästinensischen Sicherheitskräfte weiterhin gegen Hamas Aktivisten eingesetzt: vor kurzer Zeit wurden hochrangige Hamasvertreter festgenommen, darunter wichtige Kleriker, wie etwa der stellvertretende Mufti von Kalkilya.

Salam Fayyads Regierung unternimmt Schritte gegen die zivilen Einrichtungen der Hamas

- Die Salam Fayyad Regierung kündigt die **Auflösung von 103**, im Gazastreifen und in der Westbank tätigen **Einrichtungen und Gesellschaften** an, mit der Begründung, sie haben gegen das Gesetz verstossen oder die geltenden Verwaltungs- und Finanzrichtlinien nicht eingehalten. Ministerpräsident Salam Fayyad nannte dies den **ersten Schritt** und kündigte weitere Schritte in dieser Richtung an. Er rief diejenigen, die von den obengenannten Einrichtungen unterstützt werden, dazu auf, sich an sein Regierungsministerium für soziale Angelegenheiten zu wenden, das sich umfassenderweise mit ihren Anliegen auseinandersetzen würde. (Al-Ayyam, 28. August).
- Die Wohltätigkeitseinrichtungen, gegen die diese Massnahme ergriffen wurde, gehören unseres Erachtens nach, zum umfassenden Netz der **zivilen Hilfseinrichtungen der Hamas, die in der palästinensischen Autonomiebehörde aktiv sind** (the *da'wah*). Aus der gesamten arabischen und westlichen Welt werden sehr hohe Geldbeträge von islamischen Wohltätigkeitseinrichtungen und –fonds auf dieses Netz der Einrichtungen überwiesen. Diese Gelder dienen nicht nur humanitären Zwecken, sondern auch der Unterstützung der zivilen und politischen Einrichtungen der Hamas, sowie der Stärkung ihres Terrorflügels. **Die von Salam Fayyads Regierung unternommenen Schritte gegen die Wohltätigkeitsorganisationen sollen die Tätigkeiten dieser Einrichtungen erschweren und die in der Bevölkerung gewonnene Unterstützung der Hamas schwächen.**
- Diese von Salam Fayyads Regierung getroffene Massnahme bewirkte aufgebrachte Reaktionen von Seiten der Hamas:
 - ✿ Hamas Sprecher **Fawzi Barhoum** behauptete, es handle sich um eine politische Entscheidung, 'deren Ziel es sei, unser Volk zur Kapitulation zu zwingen, den Druck auf die Hamas zu verstärken und sie weiter zu isolieren.' Er nannte diese Massnahme eine "Kriegserklärung" von Seiten Abu Mazen und Salam Fayyad, die sich dem amerikanischen und israelischen Druck und

Diktat gegen hochrangige Hamaspersönlichkeiten und Hamaseinrichtungen gebeugt hätten. (Ma'an Nachrichtenagentur, 28. August).

- ✿ Hamas Sprecher **Sami Abu Zuhri** bezeichnete die Entscheidung als gefährlichen Schritt und Teil eines Planes, die Hamas, in Zusammenarbeit mit Israel und den USA, auszulöschen. Er fügte hinzu, der Plan werde es nicht schaffen, die Hamas zu schwächen. Er werde so fehlschlagen, wie der schon 1996 im Gazastreifen unternommene und gescheiterte erste Versuch. (Palestine-info Webseite, 28. August).
- ✿ **Die Hamas im Westjordanland** verurteilte die Entscheidung der Salam Fayyad Regierung und bezeichnete sie als weiteres Glied in der langen Kette planmässiger Angriffe gegen die Bewegung und Versuche, sie zu entwurzeln. Dieser Erklärung nach wird die Hamas sich dieser jüngsten Entscheidung gegenüber genauso verhalten, wie auch anderen, vorhergegangenen Präsidialerlassen, die Abu Mazen veröffentlicht hatte. (Pal-media Webseite, 28. August).

Der Kampf um die Pressefreiheit im Gazastreifen⁴

- Am 24. August veranstaltete die Fatah in Gaza eine Demonstration und Gebetskundgebung, an der Tausende teilnahmen. Während dieser Veranstaltung schossen mehrer Angehörige der Hamas Sicherheitskräfte auf Demonstranten und Journalisten. Sie nahmen drei Journalisten fest (u.a. einen Kameramann von Agence France Presse), schlugen auf den Kameramann von Reuters ein und verletzten weitere Journalisten. (Reuters, 24. August)
- Nach diesem Zwischenfall hielten Pressevertreter am 25. August in Ramallah eine Protestdemonstration. Sie protestierten gegen die andauernden Einsätze der Executive Force gegen Medieneinrichtungen im Gazastreifen und gegen Angriffe auf die Redefreiheit. (Al-Ayyam, 26. August). **Riyad al-Maliki**, Informationsminister in Salam Fayyads Regierung, der an der Demonstration

⁴ Für weitere Angaben vgl. unser Bulletin vom 30. August "A fierce confrontation is being waged by Hamas and Fatah for control of the Palestinian media and for news coverage from the Gaza Strip and Judea and Samaria," at http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/palestinian_media.pdf.

teilgenommen hatte, erklärte, bei den Angriffen der Hamas Milizen auf die Medienvertreter im Gazastreifen handle es sich um Verbrechen gegen die Menschlichkeit und die Redefreiheit.



Eine Pressedemonstration in Ramallah als Reaktion auf den Gewalteinsatz der Executive Force gegen Medienvertreter im Gazastreifen (Al-Arabiya TV, 25. August).

- Am 25. August stürmte die Executive Force das Haus von **Sakher Abu al-Awn**, einem Mitglied des leitenden Ausschusses der Journalistenvereinigung und Leiter der Agence France Press Büros im Gazastreifen, um ihn festzunehmen. Da sich jedoch weitere Medienvertreter und Menschenrechtler bei ihm aufhielten, kam es zu keiner Festnahme. Am 26. August demonstrierten Dutzende von Medienvertretern in der Stadt Gaza gegen die versuchte Festnahme. Am 28. August zog eine vom Ausschuss zum Schutze von Medienvertretern in Gaza organisierte Prozession durch das Stadtzentrum von Gaza. Nach Augenzeugenberichten versuchte die Executive Force auch dieses Mal Sakher al-Awn festzunehmen.